

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 36.

Samstag 10. Mai

1851.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Dem Wilhelm Heinrich Werner, Maurer und Steinhauer aus Calw, ist heute das Meisterrrecht erster Stufe mit dem Prädikat eines Werkmeisters ertheilt worden.

Den 3. Mai 1851.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.

(Diebstahl).

In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. wurde am Kupferhammer zu Liebenzell ein Kugelfesselboden von Kupfer, etwa 5' weit, in der Mitte etwa 1' vertieft, und ca. 1" dick, im Gewicht von 158 Pfund und Werth von 80 fl. entwendet; was zu den bekannten Zwecken hienit veröffentlicht wird.

Den 8. Mai 1851.

K. Oberamtsgericht.
Akt. Honold.

Breitenberg.

Im Wege der Hilfsvollstreckung, wegen eingelagerter Schulden wird am Montag den 19. d. M.

Mittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathszimmer dem Adam Henesfarth dahier

1. an einem zweistöckigen Hause;

Die Hälfte an einer Scheuer;

3 Mrg. 3 Brl. Aker, in der Bliker;

Die Hälfte an 1 1/2 Brl. Garten;

2. an 5 Mrg. 3 Brl. im Bliker; zum dritten und letzten Mal im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Um die Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher gebeten.

Den 6. Mai 1851.

Aus Auftrag
des Gemeinderaths:
Schultheißnamt.
Kübler.

Breitenberg.

Wer etwas an den † Adam Henesfarth dahier zu fordern hat, wolle seine etwaigen Ansprüche binnen 15 Tagen geltend machen.

Später einkommende Anzeigen werden nicht mehr berücksichtigt werden.

Den 6. Mai 1851.

Aus Auftrag:
Schultheiß Kübler.

Unterreichenbach.

(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Gantmasse der Wittve des weil. Friedrich Gengenbach, gewesenen Löwenwirths dahier, Heinricke, geb. Jaas, wird nachfolgende Liegenschaft Mittwoch den 28. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause in Unterreichenbach im öffentlichen Aufstreich verkauft und zwar:

Gebäude:

Eine zweistöckige Behausung sammt Keller und Scheuer unter einem Dach unten im Dorf;

Ein Kellerhaus zu einer Wohnung eingerichtet sammt Keller auf'm Akerle;

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Keller unter einem Dach unten im Dorf an der Pforzheimer Straße;

Der 4. Theil an einer Sägmühle mit Wohnung, die untere Sägmühle genannt.

Güter:

1 1/2 Brl. Wiesen, die Schimpfenswiese genannt;

Die Hälfte an 1 Mrg. 1 Brl. 10 Rth. Baum- und Grasgarten am Pforzheimer Weg;

Der 4. Theil an 3 Brl. 10 Rth. Garten allda;

15 1/4 Rth. zu Baum- und Mäheseid gerichtetes Wildfeld;

Die Hälfte an 1 Mrg. 3 1/2 Brl. 14 Rth. Aker in den Furtnekern;

Der 4. Theil an 1 Mrg. 3 1/2 Brl. 14 Rth. Aker allda;

ca. 1/2 Brl. 4 Rth. Burzgarten bei dem zuerst beschriebenen Hause; 1 Brl. Wiesen in der Schimpfenswiese;

Die Hälfte an 3 Brl. 8 1/2 Rth. Wiesen allda;

Die Hälfte an 1 Mrg. 2 1/2 Brl. 7 Rth. Baum- und Mäheseid auf dem Schimpfenseid;

Die Hälfte an 1 Mrg. Baum- und Mäheseid, die Rieth genannt;

2 Brl. 12 1/4 Rth. Baum- und Mäheseid im Ayle;

3 Brl. 1 Rth. Baum- und Mäheseid nun Garten am Thann;

2 1/2 Brl. 7 1/2 Rth. Baum- und Mäheseid im Ayle;

1 Mrg. Baum- und Mäheseid allda;

2 1/2 Brl. 9 Rth. in den Ringierwiesen;

Der 4. Theil an 2 1/2 Brl. 9 Rth. 4 Schub allda;

1/2 Brl. 10 3/4 Rth. Wiesen im Acherbusch;

1/2 Brl. Waldboden am Kronwald Steinlensberg;

35 1/8 Mrg. 47,1 Rth. Wald auf der Markung Unterkängenhardt;

Die Hälfte an 8 Mrg. 2 Brl. Wald im Grundt auf der Markung Viehselsberg;

Gerechtigkeiten:

Der 4. Theil an 2 Mrg. 3 1/2 Brtl. Fiskwasser an der Nagold.
Die Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß Auswärtige sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben, wenn sie zur Verkaufs-Verhandlung zugelassen werden wollen.

Den 21. April 1851.

K. Amtsnotariat Liebenzell.
Kollmar.

Z a v e l s t e i n.
(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Verlassenschaft der Wittwe des Revierförsters Merkle dahier kommt Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 6 Wohnzimmern, 1 Küche, Speis-, Rauch-, Dehr- und 3 Bühnecammern, 2 Kellern, 1 Schweinestall und der Hälfte an einem Backhaus in der Vorstadt,

35,2 Rth. Gemüsegarten und

2 1/8 Mrg. 12,6 Rth. Baum- und Grasgarten

auf dem hiesigen Rathhause am Dienstag den 13. Mai d. J.

von Mittags 11 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich wiederholt zum Verkauf.

Bemerkt wird, daß sich das Wohnhaus, eine Stunde von der Stadt Calw entfernt, bei der Nähe des K. Bads Leinach und der den Ort umgebenden Nadelwäldungen hauptsächlich zu einem angenehmen und gesunden Landsitze eignen würde.

Hier unbekante Kaufsliebhaber haben ihre Zahlungsfähigkeit durch gemeinderätliche Vermögenszeugnisse nachzuweisen.

Den 28. April 1851.

Waisengericht.

Außeramtliche Gegenstände.

H i r s a n.

Die Endesunterzeichneten erklären hiermit, daß die, zwischen ihnen und Hrn. Georg Majer jr. dahier am Abschieds fest des Hrn. Buchhalter Maufer zu ihrem Bedauern entstandene Unschicklichkeit, ihren Grund einzig in einem Irrthum auf ihrer Seite hatte.

Den 8. Mai 1851.

Martin Beerl.
Gottlob Stoh

C a l w.

(Einladung).

Zu unsrer Hochzeitsfeier, welche am nächsten Donnerstag den 15. d. M. im Hirsch in Würzbach stattfindet, laden wir hiezu mit alle unsre Freunde und Bekannte ein. Auch würde es uns freuen, wenn sich unsre hiesigen und auswärtigen Freunde und Bekannte am darauf folgenden Sonntag den 18. d. M. bei einem Glas Wein ebenfalls versammeln würden.

Friedrich Widmann.
Ernstine Rant.

D b e r h a u g s t ä t t.

Unterzeichneter nimmt einen wohl-erzogenen jungen Menschen gegen billiges Lehrgeld in die Lehre auf.

Ulrich Mayer,
Schlosser-Meister.

O t t e n b r o n n.

Am nächsten Dienstag und Mittwoch den 13. und 14. Mai feiern wir unsere Hochzeit im Hirsch dahier und laden alle Freunde und Bekannte zu recht zahlreichem Besuche höflich ein.

Matthaus Luz von Sommerhardt, Eva Dorothea Kühn von Ottenbromm.

C a l w.

(Geschäfts-Empfehlung).

Unterzeichneter erlaubt sich, hienit zur Anzeige zu bringen, daß er sein Geschäft angefangen hat, und empfiehlt sich unter Zusicherung billiger und schneller Bedienung zu recht vielen Aufträgen.

Friedrich Widmann, Schuhmachermeister, wohnhaft im Hause des Schuhmacher Rant in der Metzgergasse.

K e n t h e i m.

Morgen feiere ich mit mehreren Freunden vor meiner Abreise nach Amerika meinen Abschied, wozu ich weitere Freunde und Bekannte hiermit höflich in den Anker einlade.

Karl Ruffle, Sattler.

C a l w.

Recht gute Karlsrüher Essigbette ist fortwährend zu haben bei
Blasch, Fuhrmann.

L i e b e n z e l l.

(Oberes Bad).

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich meine Sommer- und Garten-Wirtschaft mit morgendem Sonntag eröffne. Indem ich durch eine gute Bedienung meiner verehrlichen Gäste mir alle Mühe geben werde, daß mir bisher zu Theil gewordene freundliche Vertrauen zu erhalten, empfehle ich mich zu fernem zahlreichem Besuche angelegentlich.

Den 10. Mai 1851.

E. W. Liesching.

C a l w

Bezirks-Wohlthätigkeits-Verein.
Die auf den 15. dieß bestimmt gewesene Sitzung des Ausschusses findet erst

Donnerstag den 22. dieß

Nachmittags 2 Uhr

statt.

Der Vorstand.

N e u b u l a c h.

Bis Ausgangs Mai reise ich mit einem Better, der die Reise schon einmal gemacht, nach Amerika. Diejenigen Personen, welche die Reise mitzumachen Lust haben, wollen sich wenden an

W. Gräfle,

Schlosser-Meister.

C a l w.

Religiöser Vortrag von Herrn Gu



stav Werner Dienstag den 13. Mai Morgens 9 Uhr.

Der Vortrag ist, durch das freundliche Anerbieten des Herrn Kaufmann Georgii, in dessen Fabrik, der Eingang durch den Hof, der Saal 2 Treppen hoch.

D i t t e n b r o n n .

Von heute an schenke ich vorzügliches Sattler'sches Lagerbier aus, wozu ich höflich einlade.

Dreiß, z. Adler.

C a l w .

Ein Regenschirm ist bei mir stehen geblieben, welchen der Eigenthümer gegen Unkostenersatz abholen kann.

Nothfuß, z. Löwen.

C a l w .

Karoline Maier auf der untern Brücke sucht eine weibsperson in Hauszins aufzunehmen sogleich oder bis Jakob.

C a l w .

In Sopsenzeugen, Turnzeugen, einfarbigen und karrirten Kleiderzeugen, Drucktattun, Bettbarchent und Drilich etc. bin ich wohl assortirt und empfehle solche zu gütiger Abnahme bestens.

S. Winkler,
Webermeister
in der Badgasse.

C a l w .

Badische 33 fl. Original-Loose

Serienziehung den 31. Mai d. J. erlasse ich à 34 fl. 15 kr. per Stück.

J. Georgii.

C a l w .

Unterzeichnete empfiehlt sich im Weißzeugnähen in und außer dem Hause, wie auch hauptsächlich im Biegeln und Goffetiren.

Marie Hütt.

C a l w .

Ganz gute Essigheffe ist fortwährend zu haben bei

A. Ungemach,
Mehlhändler.

W e i l d i e S t a d t .

(Hans und Leinsamen)

Ist in vorzüglicher Güte zum säen ganz billig zu haben bei

Kaufmann Decker.

W e i l d i e S t a d t .

(Weine feil).

Rein gehaltener 46r weißer und schiller, auch 47r und 48r Weine sind äußerst billig zu kaufen bei

Kaufmann Decker.

D e c k e n p f r o n n .

Hirschwirth Michele hat einen vorzüglich schönen und gut zum Ritt tauglichen 2jährigen Farren zu verkaufen.

C a l w .

Frisch abgefottener Schinken ist fortwährend zu haben bei

Mezger Gwinner
in der Badgasse.

Das „Stuttgarter Tagblatt“ giebt eine Zusammenstellung des Resultats der Abgeordneten-Wahlen, welche wir in Folgendem mittheilen: die Konservativen sind ohne beigeseztes Zeichen, bei den Demokraten ist ein * dem Namen angefügt, bei den Liberal-Konservativen ein †. Hiernach wären 24 Konservative, 20 Liberal-Konservative und 23 Demokraten. In drei Bezirken finden Neuwahlen statt (Leutkirch, Ellwangen und Stadt Tübingen).

1. Neckarkreis.

Bachnang Oberamtmann Daniel. Bessigheim * Eber. Böblingen * Schott. Brackenheim Schultheiß Krauch. Cannstatt Schultheiß † Müllen. Gfilingen Stadtpfleger Nagel. Heilbronn Stadt † Kaufmann Meh. Heilbronn Amt Waldmeister Nickel. Leonberg † Dr. Rotter. Ludwigsburg Stadt † Partikulier Seibold. Ludwigsburg Amt Schultheiß Groß. Marbach * Stadtschultheiß Sigel. Maulbronn Regierungsrath Hochstetter. Neckarfulm † Kaufmann Vogel. Stuttgart Stadt † Procurator Nestle. Stuttgart Amt Schultheiß Roth. Waiblingen † Schultheiß Redwig. Waiblingen Stadtschultheiß Steinbuch. Weinsberg Stadtschultheiß Troll.

2. Schwarzwaldbreis.

Balingen * Ruoff. Casw † Fabrikant Dörtenbach. Freudenstadt * Gutsbesitzer Frey. Herrenberg † Schultheiß Hiller. Horb Schultheiß Teufel. Nagold † Fabrikant Geigle. Neuenbürg † Holzhändler Krauth. Nürtingen † Schultheiß Eberhard. Oberndorf * Rathschreiber Trotter. Reutlingen Stadt * Dr. Stockmayer. Reutlingen Amt † Stadtrath Schwille. Rottenburg * Pfeifer. Rottweil * Posthalter Plag. Spaichingen Stadtschultheiß Dietter. Sulz noch unbekannt. Tübingen Stadt * A. Seeger. Tübingen Amt Schultheiß Rothenböfer. Tuttlingen Obertribunalrath Teuffel. Urach † Staatsrath Goppelt.

3. Jarkkreis.

Alten * Moriz Mohl. Crailsheim Verwaltungssakuar Fischötter. Ellwangen Stadt Oberjustizrath Huck. Ellwangen Amt Professor Kuhn. Gaildorf † Fabrikant Pantken. Gerabronn * Egelhaaf. Gmünd Dekonom Wolf. Hall Oberjustizrath Weber. Heidenheim * Winter. Künzelsau * Rothgerber Meier. Mergentheim † Professor Reyscher. Neresheim Oberjustizrath Cammerer. Dehringen * Röbinger. Eckordorf † Staatsrath Duvernoy. Welheim * Tafel.

4. Donaukreis.

Biberach * Probst. Blaubeuren * Löwenwirth Nüfle. Ehingen Oberjustizrath Wiest. Geislingen † Staatsrath Römer. Göppingen * Seerfried. Kirchheim Amtspfleger Hirzel. Laupheim Schultheiß Balsler. Leutkirch * Kronenwirth Böckeler. (Nimmt aber nicht an). Münsingen * Süßkind. Ravensburg Schultheiß Luyberger. Weiblingen † Pfarrer Mack. Saulgau † Procurator Wiest. Tettnang * Pfahler. Ulm Stadt * A. Seeger. Ulm Amt Schultheiß Ott. Waldsee * L. Seeger. Wangen * Kaufmann Springer.

London, 1. Mai. Die lange erwartete Gröfning der Gewerbeausstellung gehört nun bereits der Vergangenheit an. Unsere Blätter füllen mehr als vier ihrer nicht gerade pygmäischen Spalten mit der Beschreibung der Feierlichkeit. Das Wetter, welches sich in der letzten Zeit nicht gerade

besonders liebenswürdig, sondern recht aprilmäßig launenhaft bewiesen hatte, war dem heutigen Feste ziemlich huldreich. Daß es sich um ein Fest handelte, war, schon ehe der Morgen graute, bemerkbar. Im Westende blieben die Schenken und Kaffeehäuser die ganze Nacht hindurch geöffnet, und schon um 4 Uhr Morgens gab sich in den Straßen ein so reges Leben kund, wie es sonst zur Mittagszeit zu herrschen pflegt. In den späteren Morgenstunden sprach sich der feilliche Charakter des Tages natürlich weit entschiedener aus. Fast von allen Kirchthürmen wehten Fahnen und erklangen die heiteren Töne der Glocken. Ein Gedränge von Wagen, wie es sich von St. James' Street nach dem Ausstellungsgebäude wälzte, hat man seit der Krönung der Königin nicht gesehen. Nicht weniger als 5000 Fuhrwerke entluden sich im Laufe des Tages am Ausstellungsgebäude ihres Inhalts. Das gläserne Schloß selbst war mit den Flaggen der in ihm vertretenen Nationen lustig geschmückt und auf dem Serpentine, einem in der Nähe des Ausstellungsgebäudes befindlichen Gewässer, das man nach Belieben als Teich, See oder Fluß bezeichnen mag, segelte eine in fröhlichen Farben prangende Miniatur-Fregatte. Die Königin langte um 12 Uhr an. Die Spitze des feierlichen Umzuges durch das Gebäude bildeten die Herolde. Die nächsten in der Reihe waren die Unternehmer des Baues, die Herren Henderson und Fox, und zwischen ihnen der Baumeister J. Barton. Dann folgte eine Anzahl von Ausstellungsbeamten, die fremden Kommissäre, die Sekretäre der königl. Kommission, die königl. Kommissäre selbst, der Cerimonienmeister der Königin und die fremden Gesandten. Diesen schlossen sich der Herzog von Wellington und der Marquis von Anglesey (General-Feldzeugmeister) an. Dann folgten die Minister der Königin, der Bischof von London, der Erzbischof von Canterbury &c. &c., der Hofmarschall, Marquis von Westminster und der Oberkammerherr, Marquis von Breadalbane. Neben der Königin, welche den Prinzen von Wales führte, gieng Prinz Albert, die königliche Prinzessin (Prinzess Royal) führend. Es folgten paarweise: der raffenland, wo der Michel nur das

Prinz von Preußen und die Herzogin von Kent, der Prinz Heinrich der Niederlande und die Prinzessin von Preußen, der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen und die Prinzessin Marie von Cambridge &c. So wie die Königin sich auf dem Staatsstuhle niedergelassen hatte, wurde die National-Hymne unter Orgelbegleitung angestimmt. Es folgte ein Gebet, welchem sich das Hallelujah Händel's ebenfalls mit Begleitung der Orgel, angeschlossen. Auch während der Zug sich durch das Gebäude bewegte, ertönte die Musik der Orgeln. Als die Königin, auf die Plattform zurückgekehrt, die Ausstellung für eröffnet erklärte, erscholl ein Trompeten-Tusch und die National-Hymne ward wiederholt. Die Feierlichkeit scheint ohne Ruhstörungen vorübergegangen zu sein. — Der amtliche Katalog gibt die Zahl der britischen Aussteller zu 6146 an.

Ein Brief aus Californien.

San Franzisko, Januar 1851.
Jeder Tag bringt uns neue Schiffe aus Nord- und Südamerika, aus allen Seehäfen Europas, von den Sandw. & Inseln und aus China, sodas die letzte Hafensliste über 600 Nummern zählte. Viele der Kapitane sind aber froh, wenn sie nach Verkauf ihrer Ladungen ihre Fracht gedeckt haben, denn die Einfuhr übersteigt den Verbrauch um viele hundert Prozent. In den letzten Auktionen waren gar keine Käufer. Am meisten läßt sich der ausfaßelhafteste grenzende Spekulationsgeist der Amerikaner trotz aller Erfahrungen, Fallimente und Bankbrüche anführen, indem die Kaufherren am Atlantischen Ocean mit fast kindischer Leichtgläubigkeit unsern Marktlisten Vertrauen schenken und so gewöhnlich betrogen werden. Im Allgemeinen gewinnt unser Handelsverkehr an Solidität, er wird systematischer; die Zeiten sind vorbei, wo ein Schwindler über Nacht ein Großes werden konnte. Ich kann dies nicht genug wiederholen, damit meine nur allzu leichtgläubigen Landsleute in ihrer gemüthlichen Mischelei nicht glauben, hier sei das fleißig gewordene Schla-

Maul aufzusperren braucht, um im Gebratener Tauben zu schwelgen. Man ist hier wahrhaft sein Brod im Schweisse seines Angesichts, wenn sich auch im Allgemeinen der Schweiss besser lohnt, als in der Heimat der deutschen Romantik und des Michelthums, welches übrigens selbst in den überwiegend deutschen Staaten der Vereinigten Staaten trotz des bairischen Biers, der Schwarzwälder Knädel und der urthümlichen deutschen Kannegeerei nicht gedeiht.

Der beste Einfuhrartikel sind hier noch immer — Frauen. Welt' ein Rennen und Drängen, wenn ein Passagierschiff anlegt, das von diesem Gute geladen! Die ZentralVerste verwandelt sich dann in einen Salon — und Fräuliendiner sind die Nordamerikaner, das muß ihnen der Reid lassen. In der neuen Welt sind die Frauen mehr als Königinnen. Unsere Journale, deren der Staat schon 18 und San Franzisko allein 7 zählt, können nicht Wunder genug erzählen, daß in einzelnen Wägen Frauen ihren Männern beim Goldsuchen behilflich gewesen, namentlich wird dieß von einer schönen Französin berichtet. Bei uns leben die Frauen bis in die geringeren Klassen vom — Müßiggange. Trotz der weiblichen Zufuhr bleibt aber vieler Herzen Sehnsucht ungefüllt. Der Mangel an Frauen und somit an eigentlichem Familienleben gibt unserm gesellschaftlichen Dasein noch etwas Rüdies und Ungeklärtes. Das wird sich aber auch schon bessern, denn in der letzten Zeit sind die Frauen unserer ersten Staatsbeamten herübergekommen, die bald den hon ton von Washington und Newyork in Aufnahme bringen werden; San Franziskon hat seine Dandies und Lions eben so gut wie Newyork, London und Paris — Frauen helfen bald der noch mitunter mangelhaften Pelitur nach, denn in den besten Kreisen unserer Gesellschaft spielen Parvenus, ihres ursprünglichen Zeichens bloße Glücksritter, die ersten Rollen.

(Fortsetzung folgt).

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.